



Anfrage

Vorlage: AF/0009/2023		Datum: 06.03.2023		
Verfasser: 06-Ratsfraktion WGS		Az.:		
Betreff: Anfrage der WGS-Fraktion zu Müllproblemen auf der Karthause und in anderen Stadtteilen				
Gremienweg:				
16.03.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
	öffentlich			

Anfrage:

Auf der Karthause und auch in andere Stadtteilen werden immer häufiger alle Arten von Müll auf der Straße vor den privaten Grundstücken oder auf privaten Grundstücken entsorgt. Gelbe Säcke werde einfach am Tage nach der Abholung schon wieder auf Gehwege und direkt angrenzenden, nicht baulich abgegrenzten Privatgrundstücken, hingeworfen.

Dies hat zur Folge, dass weiterer Müll und Sperrmüll einfach dazugestellt wird und somit nicht nur das Stadtbild verschandelt. Auch die Gefahr, dass sich in der Folge Ungeziefer und Ratten dort einnisten, steigt enorm.

Aus diesem Grunde fragt die Wählergruppe Schängel an:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt frühzeitig in Bezug auf diese Verhaltensweisen?
2. Im Internet und im Abfallkalender der Stadt werden die Termine zur Abholung der gelben Säcke angegeben, auch mit der entsprechenden Regel, ab wann diese frühestens auf die Straße gestellt werden dürfen. Entsprechend der Abfallsatzung gilt dies auch für andere Abfälle. Was macht die Stadt, wenn dagegen verstoßen wird? Wie viele Verfahren wurden in den beiden vergangenen Jahren durch den EB 70 stadtweit eingeleitet?
3. Unserer Auffassung nach sind in solchen Fällen insbesondere der EB 70, sowie aber auch das Amt 36 gefordert, wenn Müll zu früh herausgestellt bzw. auf Privatgrund abgelegt wird. Auf privatem Grund, aber auch im öffentlichen Bereich, das Amt 36, da wie eingangs beschrieben, die Gefahr des Befalls von Ungeziefer besteht und es daher frühzeitig zu handeln gilt, um dies nachhaltig zu verhindern. Wie viele Fälle wurden in den letzten zwei Jahren vom Amt 36 stadtweit bearbeitet?
4. Sind dem Amt 36 und dem EB 70 die spezielle Situation im Bereich der Zwickauer Straße auf der Karthause bekannt? Wenn ja, was wurde bisher unternommen, um diese Zustände zu unterbinden? Wenn nein, warum nicht? Es gab zig Eingaben von uns bei der Verwaltung.
5. Welche Maßnahmen wird die Stadt kurzfristig umsetzen, damit in der Zwickauer Straße endlich die illegale und auch nicht regelkonforme Ablagerung von Müll/ Sperrmüll und Gelben Säcken in den Griff bekommen wird?

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Finanzielle Auswirkungen: